Schnelles Duo

Bei der Fertigstellung eines Offshore-Ölmoduls kamen in Belgien zwei AC 700 im Tandem zum Einsatz und verschafften sich einen echten Zeitvorteil.

Der international tätige belgische Stahlbaukonzern Iemants hatte von seinem Kunden Fabricom den Auftrag für ein Offshore-Ölmodul erhalten. Kürzlich stellte Iemants in seiner Werft Hoboken im belgischen Antwerpen das gewaltige Modul fertig. Diese massiven, für die Öl- und Gasgewinnung eingesetzten Module erreichen Größen von 25 m Höhe, 30 m Breite sowie 40 m Länge und können bis zu 2.200 t auf die Waage bringen. Trotz eines umfassenden Maschinenparks, der Iemants zur Verfügung steht, müssen im Laufe der Modulmontage gelegentlich Spezialunternehmen für Schwerlasthübe hinzugezogen werden, um besonders massive Bauteile auf die Modulplattform zu heben. Als es darum ging, eine große Quertraverse für den späteren Offshore-Hub oben auf dem Modul zu montieren, sicherte sich Iemants die Unterstützung seines Kranpartners, der Sarens Group.

Die Quertraverse war 13,5 m lang, 5 m breit und 6 m hoch. Ihr Gewicht betrug 145 t. Sie musste vom Bodenniveau auf eine Endhöhe von 32 m gehoben werden, wobei der Kran auf einem Arbeitsradius von bis zu 24 m arbeiten musste. Für den Tandem-Einsatz wurden die beiden AC 700 mit 20,5 m Hauptausleger, 4 m Adapter, 30 m Wippspitze und 160 t Gegengewicht eingesetzt. So ausgerüstet verfügt jeder der beiden Krane bei 24 m Auslادung über eine Tragfähigkeit von 86,5 t – mehr als ausreichend, um gemeinsam die 145 t schwere Traverse zu heben.

Sarens brachte seinen ersten AC 700 von seinem belgischen Hauptsitz in Wolvertem auf den Weg zum 27 km entfernten Einsatzort Hoboken. Gleichzeitig machten sich acht Lkw mit Hilfsmaterial, Wippausleger-Segmenten und Gegengewicht auf den Weg. Innerhalb nur eines Tages hatte das vierköpfige Sarens-Team den AC 700 an den Einsatzort gebracht und einsatzbereit gemacht.

An Tag zwei begann der Kran mit den Vorbereitungshüben für die Platzierung der Quertraverse und brachte dabei Hubvorrichtungen, die Plattform-Anschläge und einen Radarmast an ihren Platz. Zeitgleich wurde der zweite AC 700 an den Einsatzort gebracht, wo ihn ein weiteres vierköpfiges Team für den Hub der Traverse vorbereitete.

Am Morgen des dritten Tages waren beide Krane in Stellung gebracht, um den komplexen Hub anzugehen. Um die Möglichkeit auszuschließen, einen der beiden Krane zu überlasten, gehörte zum Hubplan von Sarens eine für 160 t Last ausgelegte Ausgleichstraverse zwischen der Quertraverse und den Unterflaschen der Krane. So wurde eine perfekte Gewichtsverteilung der Last auf die beiden Krane erreicht.

Zu Beginn arbeiteten beide Krane auf einem Radius von 22 m, der im Laufe des Hubs auf 17 m reduziert wurde, während die zwei Krane die Last in die benötigte Position schwenkten. Beim Platzieren der Traverse oben auf dem Modul arbeiteten beide Krane dann mit einer Ausladung von 24 m, wobei ihre Ausleger nur wenige Meter trennten. Nach Abschluss des Hubs demontierten die beiden vierköpfigen Teams ihren jeweiligen AC 700, und der gesamte Ausrüstungskonvoi machte sich auf den Rückweg zum Wolvertem-Betriebshof von Sarens. In gerade einmal drei Tagen hatte die Tandem-Kranlösung die Quertraverse plus Zusatzausrüstung sicher und effizient auf das Ölmodul gehoben – sieben Tage schneller als der geschätzte Zeitaufwand für eine Einzelkranlösung mit einem Raupenkran.

KM